

Stromtod-Forschung – Aufruf zur Mitarbeit

In Deutschland konnte erreicht werden, dass mit erneuter Einführung eines verbesserten Vogelschutzparagraphen in die VDE-Vorschriften zum Bau von Energie-Freileitungen 1985 seither praktisch keine „Killermasten“ mehr neu aufgestellt wurden (außer in den östlichen Bundesländern bis zur Wende). Die Entschärfung alter, für Vögel hochgefährlicher Mittelspannungs-Masten wurde aber von Bundesland zu Bundesland in sehr unterschiedlichem Ausmaß durchgeführt.

Die Situation in den meisten osteuropäischen Staaten ist noch katastrophal. Gegenmaßnahmen zum Stromtod wurden erst in geringerem Ausmaß regional an besonderen Brennpunkten eingeleitet, eine generelle Abkehr vom „bad engineering“ hat noch nicht statt gefunden. Es gibt nur wenige umfassende Arbeiten zum Stromschlagproblem in Osteuropa.

Ich bin daher weiterhin sehr an Fallberichten interessiert und bitte um Zusendung von möglichst detailliertem Unterlagenmaterial (wenn möglich mit Fotos stromtoter Vögel und „Killermasten“). Auch bin ich an Unterlagenmaterial aus anderen Ländern interessiert. Aus Deutschland sind insbesondere Fallbeschreibungen von Stromschlag-Fällen an Fahrleitungsmasten der Bahn wichtig. Hier gibt es Stromschlagprobleme, die grundsätzlich mit denen der Mittelspannungs-Killermasten der EVU vergleichbar sind. Bitte senden Sie Ihre Berichte an: Dr. DIETER HAAS, BAG Stromtod, Zillhauserstr. 36, D-72459 Albstadt; Tel.: 07432/14411, Fax: 07432/14310 (e-mail: DGHaas@Web.de).

Korrektur zum Heft 1/2001

In dem Beitrag „DIERSCHKE, J. (2001): Herkunft, Zugwege und Populationsgröße in Europa überwinternder Ohrenlerchen (*Eremophila alpestris*), Schneeammern (*Plectrophenax nivalis*) und Berghänflinge (*Carduelis flavirostris*). Vogelwarte 41: 31–43“ sind versehentlich zwei Abbildungen falsch gedruckt worden. Richtig sind die untenstehenden Abbildungen und Legenden:

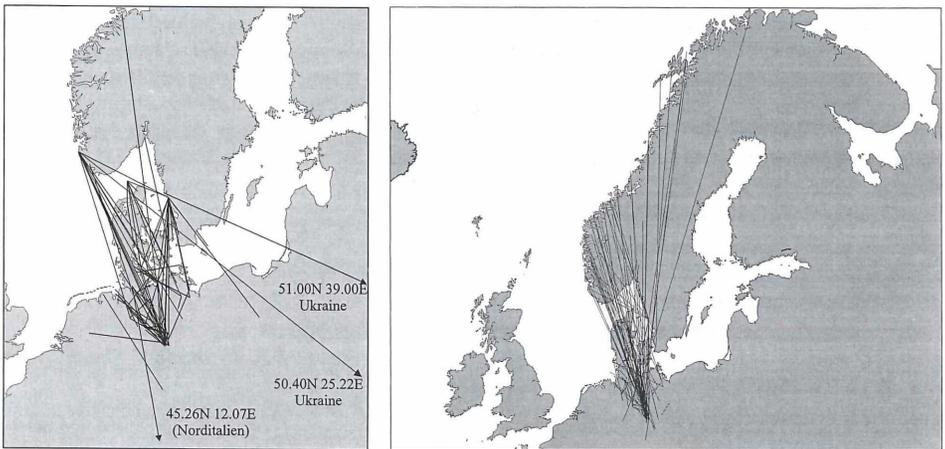


Abb. 5 (links): Ringfunde des osteuropäischen Winterbestandes des Berghänflings in Wegzugrichtung. Dargestellt sind nur Ringfunde innerhalb einer Zugperiode.

Fig. 5 (left): Ringing recoveries in the direction of autumn migration within one migration period of Twite wintering in eastern Germany.

Abb. 6 (rechts): Ringfunde des osteuropäischen Winterbestandes des Berghänflings in Heimzugrichtung. Dargestellt sind nur Ringfunde innerhalb einer Zugperiode.

Fig. 6 (right): Ringing recoveries in the direction of spring migration within one migration period of Twite wintering in eastern Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2001/02

Band/Volume: [41_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Korrektur zum Heft 1/2001 160](#)